

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 19 (1959)
Heft: 3

Rubrik: Göttin und Diva

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gab ganz einfach den Abenteurer, den die wilde Weite lockte. Dort drüben ließe es sich leben! «Kein Gesetz mehr hinter Kansas City — kein Herrgott mehr westwärts von Fort Scott!» Manche von diesen Frei-
beutern sind zu legendären Volksgestalten geworden: Bill Hickok, Billy the Kid, Calamity Jane, Roy Bean, Jesse James, Frank James, Jim Bridger, John Ringo, Bill Doolin und die Dalton Brüder . . . Fast alle tragen sie die Gloriole des Bös-Guten. Sam Baß gab der Witwe eine Zwanzigdollarnote für die Mahlzeit und weigerte sich, Herausgeld anzunehmen. Die Pferde, die er den Farmern wegnahm, bezahlte er — wiewohl es vorkam, daß ihm keine Zeit blieb, zu ihnen zu gehen . . . Doch sind auch Vertreter des Gesetzes unter den Heldengestalten zu finden, so Wyatt Earp, der bekannteste Sheriff des wilden Westens.

Bevor es den Wildwestfilm gab, sind diese Menschen und die Episoden der Besiedlungsgeschichte, in denen sie hervortraten, in der Western-Story und in Volksgesängen verewigt worden. Keine Nation kommt ohne Geschichte und, mehr, ohne Mythos aus. Die Amerikaner spürten hier, im Epos des Wilden Westens, die mitgestaltenden Kräfte ihres Wesens. Diese Tatsache allein erklärt die Verbreitung und Vitalität des «Western», von dem nun, nach den vorliegenden geschichtlichen Andeutungen, zu reden ist.

S. B.

(Fortsetzung folgt)

Göttin und Diva

Schnell füllte sich die Halbrötche.
Marlene Dietrich und Claire Bloom
Walten als Göttinnen einer Stunde.
Auf Leinwand tuscht sich ihr täglicher Ruhm:
Dicht gedrängt versunkene Mienen,
Dumpfe Regung, erstarrtes Dienen.

Gehst du nach Altertümern suchen,
In steinigem Boden griechische Scherben?
Bacchisch bewegt, zittern über dir Buchen,
Den Fuß im Sande, klirren Eichen.
Da sie mit euch die Sitze getauscht,
Gebt, Aphrodite, Diana, ein Zeichen:
Erkennt ihr Marlene, Claire als Erben?
Dodonisch haben die Bäume gerauscht.

Wilhelm Lehmann

Aus: Jahrhundertmitte, Deutsche Gedichte der Gegenwart,
Insel-Bücherei, Nr. 618.